

Die Hauptkraft des fließenden Angriffs bestand zunächst in der durch sein plötzliches Erscheinen („Der Heilbe-  
nau zum Aufstich“) hervorgerufenen Verblüffung des Feindes, sein  
schicksalloses, stürmisches Durchreiten und seine allein phasen-  
des Kampfes sich anpassende taktische Flexibilität, wenn der  
Mühsinn gestattet ist. Hier war einer von den wenigen  
Seeoffizieren, denen abolut keine Gefahr, und machte sie  
noch so unvorhergesehen und plötzlich antauchen, das Man-  
n in Wallung bringt und das fanelle, flare Kriegstheil  
Das hat er bewiesen, als er einmal in 2. fließenden Kriegs-  
mit knapp 600 Mann durch die goldreichen sterrischen  
Truppen, deren Stütze diese selbst auf 14,000 angaben













### Hängematten

für Kinder u. Erwachsene, in allerbesten Geflechtes, von 150 Pfd. bis 500 Pfd. Tragkraft; nur eingeführte, bewährte Fabrikate.



für drei Kinder von 6 Mark an.

## J. Keul,

### 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.



Hunderttausende im Gebrauch.

### Lawn-tennis-Spiele, Boccia, Croquets

und alle sonstigen Gartenspiele.  
Englische Tennis-Schläger von Ayres, Tennis-Netze in allen Längen, Tennis-Bälle, Tennis-Pöcke etc.

### Feld- u. Triumph-Stühle,

selbstthätige Victoriastühle, höchster Comfort, grösste Bequemlichkeit. Extrastarke Fabrikate.

### Sportwagen,

neue Patentgestelle, aparte moosgrüne Farbe. Schubkarren in Eisen und Holz. Leiter- und Sandwagen, circa 50 Sorten.

### Touristentaschen

aus wasserdichtem Segeltuch, 1.-, 2.-, 3.- Mk. u. höher. Touristen-Herrenschirme 50 Pf., 80 Pf., 1.40, 2.25. Feldflaschen. Botanisirbüchsen.



zum Hoch- u. Niederstellen, mit Closet, von 6 Mk. an. Viele Sorten.

### Für Volks- und Kinderfeste

empfehle reizende Gewinn-Gegenstände, ferner Fähnchen, Luftballons aus Seidenpapier, Figuren u. Ballons darstellend.

Anerkannt streng reell, billigster Verkauf.

Post- und Bahnversandt nach auswärts.

### Lawn-Tennis.

Schläger, Bälle, Pressen, Netze, beste engl. Marken, grösste Auswahl, billige Preise.

Gebr. Kirschhöfer, Langgasse 32. Hotel Adler.

## Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly in Limburg.

Käuflich in über 500 Verkaufsstellen zu den Preisen von Mk. 1 bis Mk. 2 per Pfund in 1/4- und 1/2-Pfd.-Packeten.

Der Sirocco-Röst-Apparat dieser Firma ist von dem Erfinder, Herrn Barth, mit den neuesten Vervollkommnungen versehen worden und besitzt gemäss ausdrücklicher Bestätigung des Herrn Barth dieselben Vortheile, sowie die gleiche Leistungsfähigkeit als ein von ihm construirter neuer Apparat.

### Verkaufsstellen in Wiesbaden:

J. Bezzel, Adlerstr.  
J. C. Bürgener, Hellmündstr.  
F. A. Dieckmann, Rheinstr.  
Carl Erb, Adelheidstrasse.  
C. Erb Nachf., Nerostr.  
Jac. Frey, Schwalbacherstr.  
Adolf Genter, Bahnhofstr.  
Adolf Haybach, Wellenstr.  
L. Heine, Schwalbacherstr.  
L. H. Henkes, Geisbergstr.  
J. Jäger Wwe., Hellmündstr.  
E. Jung, Adelheidstr.  
L. Kimmich, Nerostr.  
C. Kirschner, Wellenstr.  
E. M. Klein, Kl. Burgstr.  
Fr. Klotz, Rheinstr.  
W. Klingelhöfer, Oranienstr.  
Chr. Knapp, Sedanplatz.  
W. Knapp, Walrathstr.  
Ph. Kniekel, Schwalbacherstr.  
Hr. Krug, Römerberg.  
E. Lang, Schulgasse.  
L. Lendle, Stühstr.  
C. Linsenkohl, Moritzstr.  
Hr. Maus, Moritzstr.  
A. Mosbach, Kais.-Fr.-Ring.  
Hiebrich: Eug. Fay Nachf., G. Neidhöfer Wwe., F. Schneiderhühn, Gg. Wehnert.  
Hierstadt: Ph. Schiffer.  
Dotsheim: Fr. Silbereisen, August Wilhelm.  
Fr. A. Wintermeyer H. Wwe.  
Erbenheim: Hr. Fr. Heinemer.  
Sonnenberg: Ph. Bern, Ph. Hr. Dörr.  
Ph. Wagner, E. Weyl, Wilh. Völker.  
Schierstein: Adam Schiffer, L. H. Schmidt, Carl Spies.

## Unter

Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Kälte-wärmer in grosser Auswahl bei

L. Schwenck Mühlgasse 9.

## Zur gefl. Beachtung!

Die erwarteten grossen

## Orient-Teppichsendungen

(Zimmerteppiche, Läufer, Gebetsteppiche, Kelims, Tischdecken, Vorlagen)

sind nunmehr eingetroffen. Mein Lager ist daher in allen Grössen und Arten von echten Teppichen wieder vollständig assortirt und ich lade zur Besichtigung meiner Collection — unter der sich auch viele prächtige Exoten befinden — hierdurch ergebenst ein.

Verkauf zu streng reellen niedrigen Preisen.

Auswahlendungen stehen jederzeit zu Diensten.

## Nathan Hess,

Königlicher Hoflieferant,

12. Wilhelmstrasse 12.

Gegründet 1844.



### Postkarten mit Ansichten

in grosser Auswahl. Stets Reubiten bei Christian Schiebler, 51. Langgasse 51.

## Apfelwein,

selbstgekeltert, vorzügliche Qualität, per Flasche ohne Glas 30 Pf., bei 25 Flaschen 28 Pf., in Fässern von 35 Ltr. an billiger. 6756

### Friedrich Groll,

Goethestrasse 13. Ecke Adolphsallee, Kellerrei: Adlerstrasse 62. Telefon 505.

## Gemälde-Restoration

Atelier: Ludw. Windschmitt, vom 4. April ab hier, Luisenstrasse 5, S. P.

## Garten-, Balkon- und Veranda-Möbel.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle.

Die bequemsten und praktischsten Klappstühle der Gegenwart für Gesunde und Kranke, Preis von 2.25 bis 30.— Mark.

Der weltberühmte Triumphstuhl, 4-fach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Chaiselongue etc., nur bester Qualität zu Mk. 2.50, mit Armlehne 3.50, mit Armlehne und Beinstütze 4.50.

Neuheit ersten Ranges

Schöner Sommerstuhl



Kein Ansehen der Person!

Neue grüne Bambusstühle und Tische 3 Mark per Stück.

Promenaden-Stühle

50, 1.-, 1.50 etc.

Rollschutzwände

von Mk. 15.00 an, in allen Grössen.



Prompter Versandt nach ausserhalb.

Kaufhaus Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 48.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 13. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

Unsere heutige Welt ist eine mit neuen Druckfehlern  
vermehrte Auflage der alten.

Waidlinger.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Karl Grichs letzter Wille.

Novelle von Adolph Strack.

Das konnte er so jetzt auch thun, dann waren alle Gefahren für immer beseitigt; dort auf dem silbernen Präsidenten-  
sessel standen ja eine Flasche mit Rotwein und zwei Gläser, und dort im Schreibpult das Gift. Aber nein, dazu war immer noch Zeit. Konnte nicht jetzt wieder ein glücklicher Zufall ihn retten?

Nicht ein Gewinn in der Lotterie, der hätte ihm wenig Nutzen gebracht, aber vielleicht, — Lebrecht war ja fränkisch — vielleicht ein Schlagfluß — — vielleicht — — sonderbar, daß er immer wieder an das Gläschen denken mußte! Er wollte sich solchen unheimlichen Schicksalen nicht länger hingeben, gewaltsam drängte er sie zurück. Vielleicht wollte Emma doch ein, die Frau des Hofkellereis zu werden; empörte sich dagegen von Neuem sein Stolz, fühlte er bei dem Gedanken an diese erniedrigende Verbindung eine brennende Scham — so blieb ihm doch das Mittel, um den drohenden Feind zu beschwigen, ihn für immer unschädlich zu machen.

Jede Melodie eines vierhändig gespielten Musikstückes tönte an sein Ohr und mahnte ihn, wenigstens einen Versuch zu machen, obwohl an Erfolg er freilich selbst nicht glaubte. Die Geheimrätin und Emma ließen sich nicht hören, als der Geheimrath in das Wohnzimmer trat, sie spielten ruhig weiter und beachteten es nicht, daß er hinter sie trat; das that er oft, er schaute ihnen in die Noten, diesmal aber sah er von den Noten nichts, — er wollte nur nach Zeit gewinnen, nachzudenken, wie er das Gespräch einleiten könne, — denn jetzt, im Augenblick der Entscheidung, fühlte er eine seltsame Verlegenheit, die ihm sonst ganz fremd war. Erst als der letzte Accord verhallt war, wendete sich die Geheimrätin zu ihrem Gatten: „Nun, Kurt, wie gefällt Dir unser neuester Chopin?“ fragte sie selbstgefällig lächelnd in der Hoffnung, er werde mehr ihr Spiel als das Musikstück loben; aber er lobte weder das Eine, noch das Andere, er hörte die Frage nicht einmal, und erst als sie mit ziemlich scharfer Stimme wiederholte wurde, erwiderte er: „Ich habe, offen gestanden, nicht recht gehört.“

„Sehr galant!“ sagte die Geheimrätin beleidigt. „Verzeih mir, Hedwig. Du weißt, wie sehr ich Dein Spiel liebe, heute aber haben mich zwei für uns und unsere Emma sehr wichtige Neuigkeiten, die ich Euch gleich mittheilen muß, ganz in Anspruch genommen. Der alte Lebrecht war eben bei mir, er theilte mir mit, daß sich heute Morgen seine Tochter Malchen mit dem Leutnant Steinbach verlobt hat.“

Dunkle Hornedrücker flammte über Emma's schönes Gesicht. „Das ist nicht wahr!“ sagte sie heftig, „das ist eine Lüge! Was kümmert Grich sich um die alberne Gans!“

„Mähle Dich, mein Rind!“ mahnte der Geheimrath. „Ich will mich nicht mahnen!“ rief Emma in wachsendem Zorn, jede Rücksicht des Anstandes vergessend. „Es ist eine infame Lüge von dem alten Schleichler, dem Geheimsekretär. Freilich, er möchte gern den reichen Grich zum Schwiegerjohn haben und sein dummes Malchen anbringen; aber Grich denkt nicht an sie.“

„Das glaube ich allerdings auch,“ bestätigte die Geheimrätin. — „Besser Grich hat zu viel aristokratischen Takt, um in eine solche Familie hinein zu heirathen.“

„Du irrst Dich, Hedwig. Wärest Du nicht blind gewesen, dann hättest Du längst sehen müssen, daß Grich, wenn er bei uns war, nur Augen für Malchen Lebrecht hatte. Es ist nur zu sicher wahr, daß er mit ihr verlobt ist.“

Ein abermaliger Hornedrücker, dem eine Thränenfluth folgte, war Emma's Antwort; sie blieb dabei, diese Verlobung sei eine Lüge, die sie nun und nimmermehr glauben könne, und als nun gar der Geheimrath unvorsichtiger Weise ihr mittheilte, daß Franz Lebrecht um ihre Hand werbe und ihr seinen Willen ausdrückte, daß am Abend die Verlobung gefeiert werde, da lachte sie laut und höhlich auf und erklärte, jetzt könne sie den Juxer der Lüge. Lieber wolle sie sterben, als sich mit dem Flecken eines Belebten verloben. Die Geheimrätin gab ihrer Tochter recht; zwar war sie nicht so unglücklich wie Emma in Bezug auf Grich's Verlobung, aber eben so fest wie jene in ihrer Juxirdeklaration der Lebrecht'schen Verlobung. Vergeblich bat und beschwänzte der Geheimrath, vergeblich ging er endlich so weit, zu erklären, daß Lebrecht im Besitz eines Geheimnisses sei, dessen Verath ihn in das tiefste Elend stürzen würde, und daß deshalb der Wunsch des gefährlichen Mannes erfüllt werden müsse, vergeblich versicherte er, der Verlobung sollte niemals, wenn Emma es nicht wolle, eine Hochzeit folgen — Emma ließ sich nicht bewegen; auch als endlich die Mutter, erschreckt von den Worten des Geheimraths, seine Bitten und Befehle unterstüßte, blieb sie unerschütterlich fest; um allen weiteren Drängen zu entgehen, flüchtete sie in ihr Zimmer, welches sie hinter sich verschloß.

Jede weitere Mähe war vergeblich. Der Geheimrath konnte den eisernen Trostlopf seiner Tochter. Vielleicht hätte er ihn brechen können durch ein Eingeständnis der vollen Wahrheit, bevor aber beute er zurück. Ein solches Geheimnis durfte nicht einem jungen unbesonnenen Mädchen preisgegeben werden; schon war er fast zu weit gegangen, indem er überhaupt eingeräumt hatte, daß Lebrecht ihm gefährlich werden könne. Er schreite in sein Arbeitszimmer zurück, und hier allein überließ er sich wieder seinen trüben Gedanken.

„Was sollte er thun? Wie sollte er die drohende Gefahr beschwören? Lebrecht's höhnisches Gesicht mit dem widersprechenden, überlegenen Lächeln starrte ihn feindselig an, er hörte wieder die Drohung: „Ich bin unarmherzig pünktlich!“

O, dieser Mensch! Wie er ihn hasste! — Dieser Lebrecht war die giftige Schlange, welche sich gegen ihn aufbaunte. — Giftschlangen tödtet man, man vernichtet, man zerschmettert sie! Wieder dachte er an das unheimliche dunkle Gläschen. Es wollte ihm nicht aus dem Sinn weichen. Sollte er jetzt zu diesem letzten Hülfsmittel seine Zuflucht nehmen — es war ja doch Alles verloren. Lieber den Tod als ein Leben voller Schande und Elend.

Wenn Lebrecht wirklich seine Drohung verwirklichte, und er that es, dies war nur zu sicher, was dann? — Ein skandalöser Prozeß, ein schimpfliches Urtheil! — Er sah im Geiste sich selbst vor den Schranken des Gerichts stehen, er sah die neugierigen, schadenfrohen Gesichter so vieler alter Feinde und Weiber, aller derer, die er durch seinen Hochmuth beleidigt hatte, im Auditorium, er hörte ihr wohlgefügtes Murmeln, als das Gericht die „Schuldig!“ erörnte. — Und weiter! Das Gefängnis mit seinen entsetzlichen Qualen der Einsamkeit und mit der Erinnerung an früheren Glanz. Er sah sich endlich nach Verbüßung der Strafe entlassen als jammervoller Bettler, verachtet und gemieden von allen denen, die ihm je geschmeichelt und ehrsüchtig zu ihm aufblickten, er sah Weib und Kind elend verkommen, aber auch sie wendeten sich von ihm ab, weil er sie durch sein Verbrechen der Schande und Noth preisgegeben hatte.

Und wer trug die Schuld an all diesem Unglück? Die Giftschlange, die er früher hätte zertreten können und die er geschont hatte, dieser Lebrecht, der früher seine Kreatur

gewesen und jetzt sein Herr war! — Um dieses elenden Menschen wegen, der in kurzer Zeit durch seine Kränklichkeit einem frühen Tode verfallen mußte, sollte er gequält werden, zu dem Giftgläschen seine Zuflucht zu nehmen!

Er zog fröhlich den Händrock enger um sich zusammen, er zitterte bei dem Gedanken an ein solches Ende seines glänzenden Lebens. Jetzt, wo er am Ziele seines Ringens stand, wo ihm der Besitz von Millionen winkte, gerade jetzt sollte er mit all' seinen Hoffnungen scheitern, und um dieses Menschen wegen, der allein zwischen ihm und seinem Glücke stand. Eine Giftschlange zerritt man! War denn dieser Lebrecht unsterblich? Ein paar Tropfen aus dem Gläschen genügt, um ihn unschädlich zu machen! Wenn diese zwei Augen sich schlossen, war jede Gefahr beseitigt! Ein Werd! Nein, kein Werd, ein Kampf um Leben und Tod! Weisheit lehnte sich die Schlange ihm in den Weg? Weisheit blumte sie sich gegen ihn auf? Weisheit zeigte sie ihm die Giftgähne? Sollte er selbst sterben und Jener leben in Glanz und Reichthum?

Es war endlich heiß im Zimmer, die schwüle Luft erstickte ihn fast, er riß das Fenster auf, damit ein kühlender Wind ihm die glühende Stirn fächelte.

Bis 6 Uhr verlangte Lebrecht die entscheidende Antwort. Es war 5 Uhr, er mußte sich entschließen, denn sein Todfeind war gewiss unarmherzig pünktlich.

Weisheit sollte er Mitleid mit dem Elenden haben, der selbst das Mittel nicht kannte? Er war entschlossen, die Schlange zu zertreten; aber wie konnte es geschehen ohne die Gefahr einer Entdeckung? Seine Gedanken verirrteten sich, er war unfähig einen Plan zu fassen, und doch drängte die Zeit! Er fühlte, wie das Blut ihm vom Herzen zum Kopfe stieg, seine kalten Hände zitterten, während seine Stirn glühte und die bewegten Wulstlinien in seinen Schläfen pochten. Kaltes Wasser! Er wusch sich das Gesicht und die Stirn, das half; er konnte etwas ruhiger denken. War es denn so schwer, einen Menschen zu tödten? Einige Tropfen aus dem Gläschen vernichteten jedes Leben! Aber wenn Lebrecht plötzlich starb, wenn dann die Ärzte die Leiche untersuchten, wenn sie die Spuren des Giftes fanden und der Verdacht des Mordes erst leise geäußert, dann laut gesprochen wurde? Wenn man dann den Mörder suchte und ihn fand, was dann? Weisheit sollte gerade ihn der Verdacht treffen? Der einzige, der einen solchen Verdacht fassen konnte, war Lebrecht selbst, und dessen Junge hatte dann schon das schnell wirkende Gift für immer gelockt. Und wenn selbst die That entdeckt würde, dann blieb ja immer noch das dunkle Gläschen als letzte Zuflucht. Er hatte ja nichts mehr zu verlieren! Wenn er Lebrecht verschonte, mußte er es jetzt schon gebrauchen — wenn er den Elenden tödtete, vielleicht später; aber dann hatte er sich wenigstens gerächt, dann konnte der schändliche Verräther wenigstens nicht die Früchte seiner Missethätigkeit genießen. Sein Entschluß war gefaßt; er zögerte nicht, den ersten Schritt zur Ausführung zu thun. Er war plötzlich ganz ruhig geworden, und als er sich an den Schreibtisch setzte, um einen Brief an den Geheimsekretär zu schreiben, zitterte seine Hand nicht mehr. — Er schrieb:

Verzeiht Freund!

Sie würden mir, meiner Frau und Tochter eine große Freude bereiten, wenn Sie mit den Jüngern, natürlich den glücklichen Bräutigam eingeschlossen, heute Abend acht Uhr uns zum Thee besuchten; es drängt uns, unserem lieben Vetter Grich unsere Glückwünsche auszusprechen. Vorher aber möchte ich noch ein Stündchen mit Ihnen über eine wichtige Angelegenheit plaudern, und bitte Sie deshalb, mich schon um sieben Uhr in meinem Arbeitszimmer aufzusuchen. Steiß der Ihre K. v. Waidlinger.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter  
Schuh-Bazar



Fett & Com.

38.

Langgasse

38,

bieten

für die nächsten Tage Damen-Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, letztere mit Lackspitze, allererstes Fabrikat, mit hohem oder niedrigem Absatz, zu dem Ausnahmepreis von

7.75

pro Paar; was diese Stiefel sonst kosten würden, überlassen wir unseren Abnehmern zu beurtheilen. Auch Nichtkäufern sind wir gerne bereit, diese Stiefel zu zeigen.

## Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mäxster Mitgliederband aller hiesiger Sterbekassen.

Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 Mk. Sterberente werden sofort nach Vorlage

der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Berechnung der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1898

gezahlte Renten: 115,218 Mk. — Annahmen jeder

zeit bei den Vorkandmitgliedern: Meil. Hermannstraße 37;

Lenius, Kottstraße 16, und Hübner, Wellstraße 51, sowie

beim Kassenvorstand Noll-Hausung, Dammstraße 28. P 904

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur

Heinrich Schmidt,

Ärztl. geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn,

Mauritiusstraße 2, nächst „Waldhaus“. 6454

Kochplatten  
aller Systeme,  
Plättisen,  
und Kohlen-  
herde, oombi...  
Backöfen

der renommiertesten Fabriken in grosser Auswahl. 6898

Georg Steiger,

Marktstrasse 6. Marktstrasse 6.











# Die Bremer Specialität

## „Lokomotiv-Cigarre“

(gesetzlich geschützt!)

welche sich in allen grösseren Städten rasch eine ausserordentliche Beliebtheit erworben und selbst den verwöhntesten Raucher befriedigt, ist wieder eingetroffen!



### 10 Stück 65 Pf.



Alleinige Niederlage:

Wiesbaden, Taunusstrasse 6.

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

*Wilhelm Voll*

(vormals in Bremen).

### Athleten-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 14. d. M., 4 Uhr:

Ausflug nach dem Saalbau zum Burggraf.

unter gefälliger Mitwirkung des Capitän F. Schlegel-  
misch. Gröses Aufsehen unseres Mitgliedes W. Weidert  
als Jongleur u. Vortragsmusiker, sowie Aufsehen der Mitglieder  
im Stemen und Ringen. Wir laden hiermit unsere Mitglieder,  
sowie Freunde und Gönner des Vereins, sowie Sportgenossen  
höflichst ein.  
Der Vorstand.

Hygienischer Frauenschutz, Spec.-Art.,  
Arzt, begot.  
Verständl. u. ausw. u. Disor.  
C. Merian, Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse.  
7088

Trompete, R. m. A.-Mus. 1. St. nach neu. Verhöl.  
Raus, gebaut, sehr bill. zu verkaufen bei  
Ph. Walther, Schiersteinerstrasse 9, Gartenb.

### Fünfttheilige Ansichtskarten

mit den Bildnissen der kaiserlichen Familie bei uns und in den  
Buch- u. Papierhandl. erhältlich. Preis 25 Pf.  
Leo Braun & Co., Rheinstraße 15.

### ff. Export-Apfelwein 30 Pf.

von Gebr. Frejlesen, Frankfurt.

Heidelbeerwein . . . . . Fl. 50 Pf.

Johannisbeerwein, roth, „ 90 „

Johannisbeerwein, schw., „ 120 „

Bei 12 Fl. je 5 Pf. Preisermässigung.

Carl Erb, Adelheidstrasse 76.

Ecke Schiersteinerstrasse. 7089

### Tüchtige Verkäuferin gesucht

für Colonialwaaren-Geschäft.  
Näheres Schwalbacherstrasse 49, Bart.

# Eingetroffen

und in grösster Auswahl vorrätig:

Herren-Anzüge  
Herren-Ueberzieher  
Herren-Hosen  
Herren-Stiefel  
Damen-Jaquettes  
Damen-Capes  
Damen-Kleiderstoffe  
Knaben-Anzüge

U. S. W. U. S. W.

auf

## Abzahlung

## Mein grosses Möbel-Lager

enthält vollständige Wohnungs-Einrichtungen für jeden Geschmack übersichtlich aufgestellt und  
rathe ich namentlich allen **Brautleuten** meine grossartigen Möbelmagazine zu  
besichtigen, da ich überzeugt bin, dass Sie alsdann das Passende bei mir finden werden.

Bei mässiger Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen kaufen Sie bei mir reell und  
preiswerth. Jeder Kunde wird mit der grössten Aufmerksamkeit bedient und ist der Besuch  
meiner Waaren- und Möbel-Lager ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

# Credithaus J. Wolf,

Bärenstrasse 5, I., II., III. Etage.

Suche einen Theilhaber mit 3-4 Tille baar zur  
Vergrößerung eines guten Geschäfts. Franco-Offeren unter  
E. M. 10 wolle Schreyhoff.

Bohmerstrasse 30a, Haupt-, ein freundliches Zimmer  
zu vermieten (per Monat 8 Mk.) auf Wunsch möblirt.

Eine ältere Kammerjungfer von hier, tüchtig in ihrem  
Fache, wünscht hiesigenorts Beschäftigung im Köchieren, Backen,  
Schneidern, Wäffeln. Uebernahme von alten Spitzen, Tischtü-  
chern, Häubchen zum Waschen nach Brüsseler Methode. G. Empfehlung  
haben zu Diensten. Off. u. A. M. 156 an den Tagbl.-Verlag.

Kräft. anständ. gekleideter  
Burische zur täglichen Ausfahrt mit Krankenstuhl gesucht.  
Jahnstrasse 17, Bart. 7121

### Impudence.

Brief u. Chiffre P. S. 1267 liegt darauf.

### D. U. J. F.

Der Schmerz wird von Tag zu Tag ärger! Doch möchte man  
nicht herben — da man leider noch immer hofft ein klein wenig  
Mitleid zu erwecken.

Der Türl' und der Ruff'

Die zwa gehn mi nix an,

Wenn

### Verloren drei Schlüssel (gummigebunden).

Bitte abzugeben Haus Nr. 9

Achtung! Meine goldenen Brosche mit rother Perle ver-

loren. Abzugeben an gute Belohn. Müllerstr. 7.

Verloren am Mittwoch Nachmittag zwischen 2 u. 1/2 Uhr auf  
dem Wege Büchelstrasse, Kochbrunnen, Langgasse ein grünes  
Portemonnaie mit Kieblatt, Inhalt ca. 25 Mk. Abzugeben  
gegen gute Belohnung bei

Catin, Blumenhandlung, Bahnhofstrasse.

Von der Kieblattstrasse bis zur Spiegelgasse wurde ein  
**goldenes Ketten-Armband**

verloren. Der rechtl. Finder wird ersucht, solches Verloren. 20. 1. St.,  
gegen gute Belohnung abzugeben. Der Restant wird gemant.

Taschenmesser gefunden. Abgab. u. Einrückungsgeld.  
Berodenstrasse 23, 2 L.

### Markt-Berichte

#### Vieh- und Schaf-Vericht

für die Woche vom 4. bis 10. Mai 1899.

Vieh- gattung	Es waren auf- getrieben	Qual.	Preis per	von — bis	Anmerkung.
Ochsen .	69	I.	50 kg	68 — 70	—
Rüde . .	126	II.	Schlacht- gewicht	64 — 66	—
Schweine	656	II.	1 kg	50 — 56	—
Rinder .	608		1 kg	90 — 102	—
Lamm .	155		Schlacht- gewicht	1 30 — 1 50	—
Ferkel . .	245		1 kg	1 20 — 1 38	—
			Stück	24 — 35	—

Wiesbaden, den 10. Mai 1899.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eheschließungen, Geburten und Todes-  
fällen will man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte  
Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender  
Rubrik gewünscht wird. Solche entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 4. Mai: dem Kaufmann Balther Richter e. S. Johannes

Walther. 5. Mai: dem Lindergehilfen Julius Koch e. L. Otto

7. Mai: dem Hausdiener Leopold Döb e. S. Franz Wilhelm

9. Mai: dem Kohlenhändler Heinrich Hoff e. S. Caroline Marie

garthe. 10. Mai: dem Geschäftsführer Karl Hübner

e. S. Richard Carl Ernst. 11. Mai: dem Tagelöhner Wilhelm

Schneidersberg e. S. Heinrich.

Aufgehoben. Bader Ludwig Reine zu Gdingen mit Elisabeth Döb

zu Wiedingen. Brautgehilfin Wilhelm Weg hier mit Margarethe

Hübner hier. Härdergehilfin Karl Schreiber hier mit Marie

Günterberger hier. Fernsteiner Arbeiter Johann de Raag

zu Amsterdam mit Adele Pöhl hier. Lindergehilfin Heinrich

Ludwig Reine zu Gdingen mit Marie Scherl zu Oberens.

Verlobt. Kaufmann Karl Groß hier mit Auguste Reiser hier.

Geboren. 11. Mai: Katharine, geb. Friedric, Witwe des

Schlossers August Reiser, 64 J.; Heinrich Alois Reiser

aus Zuffenhausen, 70 J.; Carl, geb. Dr. Herrmann des Schul-

machers Martin Frop, 43 J.; Oscar, des Herrn Reiser

Johannes, 7 J.



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 222. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 13. Mai.

47. Jahrgang. 1899.

# Max Davids

Kirchgasse 47 — am Mauritiusplatz — i. H. d. Herrn L. D. Jung.

## Kaufhaus I. Ranges.

Helle angenehme Verkaufsräume, Souterrain, Parterre und I. Etage.

## Elegante Herren-u. Knaben-Garderoben

empfiehlt in grösster Auswahl:

<b>Herren-Anzüge</b>	von Mk. 14.— bis 45.—	<b>Haus-Joppen</b>	von Mk. 2.80 bis 16.—
<b>Jünglings-Anzüge</b>	" " 10.— " 28.—	<b>Radfahrer-Anzüge</b>	" " 12.— " 35.—
<b>Knaben-Anzüge</b>	" " 2.50 " 25.—	<b>Gehrock-Anzüge</b>	" " 32.— " 45.—
<b>Herren-Paletots</b>	" " 15.— " 38.—	<b>Jaquett-Anzüge</b>	" " 30.— " 40.—
<b>Herren-Havelocks</b>	" " 9.— " 34.—	<b>Fracks</b>	" " 20.— " 28.—
<b>Herren-Hosen, schönste Muster</b>	" " 2.80 " 18.—	<b>Piqué-Westen (weiss)</b>	" " 3.— " 8.50.
<b>Einzelne Sackröcke</b>	" " 6.— " 25.—		

Einzelne Westen von Mk. 1.80 an, Kinder-Hosen von Mk. 1.— an.

## Grosses Stofflager!!!

Die Anfertigung nach Maass steht unter Leitung eines nachweislich ersten Zuschneiders.

Ich habe mich hier als Rechts-  
anwalt niedergelassen und werde die  
Praxis in Gemeinschaft mit Herrn  
Rechtsanwalt Bojanowski be-  
treiben. Das Bureau befindet sich  
Kirchgasse 7.

Wiesbaden, 10. Mai 1899.

**Marxheimer,**  
Rechtsanwalt.

## Gaskocher

In grosser Auswahl empfiehlt 6808

**Carl Gasteier, Installations-Geschäft,**  
Telephon 802. Neugasse 9.

## Apfelwein,

feinster Export, trockenhell, per Flasche 30 Pf. 6926  
Wilh. Klees, Moritzstrasse 37.

## Süde. Fruchtarmelade,

Phaumenmus per 10 Pf. 3 Pf., prima Preiselbeeren,  
sowie alle anderen Sorten Gelees und Armeladen,  
süde. Fruchtstücke, Heidelbeeren etc. empfiehlt  
W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.

Möbelschreinerei von  
**J. Brustmann, Karlstrasse 32,**  
empfiehlt sich zur Anfertigung

**completer Zimmer-Einrichtungen**

sowie

einzelner Möbel jeder Stylart.

Für solideste, sowie schönste Arbeit übernehme volle  
Garantie bei

äusserst billigster Berechnung.

## Geldbärlieknollen

in vorzüglichen neuen Farben und Formen bei 6902

**Emil Becker.**

Blumenladen:  
Langgasse 53.

Gärtnerei:  
Westendstrasse.

## Bank-Abtheilung

der

**Berliner Finanz- u. Handels-Zeitung,**  
Agentur Wiesbaden,

31. Friedrichstrasse. Friedrichstrasse 31.

An- und Verkauf von Werthpapieren per Cassa und  
auf Zeit an in- und ausländischen Börsen bei coulantester  
Bedienung. Probenummern unserer Zeitung, sowie  
tägliche Berichte über die Berliner und Londoner  
Börse werden Interessenten gratis und franco zu-  
gesandt. 5927

## Der Triumph-Stiefel

In der Weite verstellbar.

Man beachte den  
Stempel  
„Triumph“  
auf der Sohle



Schwein. Patent 10002. D. R. G. M. 20702.

Mit federndem Verschluss.

Mit einem Druck zu öffnen  
und zu schliessen.

Keine zerrissenen Riemen.

Kein lästiges Knöpfen oder  
Schnüren.

D. R. G. M.

Für jedes Alter, für jeden  
Beruf.

Man beachte den Stempel  
„Triumph“ auf den  
Sohlen.

Schweiz. Patent.

Niederlage in Wiesbaden bei:

## Ferdinand Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44.

Marktstrasse 19 a.

Webergasse 31 u. 33.

— Telephon No. 626. —



# Königsberger Pferdelotterie,

## Restaurant Kronenburg.

Von heute Abend 7½ Uhr ab (täglich):

## Grosses Concert

der ersten Oberbayrischen Instrumental- u.  
Vocal-Concert-Gesellschaft „Allfeld“.

Ganz neu! Zum ersten Mal hier!

Jean Conradi. 6577

Wer einen billigen, wirklich guten,  
absolut reinen

## Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen soeben  
in Verkauf genommenen

## 1895r Weisswein,

eigenes Wachstum, à 60 Pf. per Fl. ohne Gl.  
als besonders preiswerth empfohlen. 6784

## J. Rapp,

Herzogl. Sächs. Hoflieferant,  
Moritzstrasse 31.

Weitere Verkaufsstelle:  
Neugasse 18/20.  
Telephon 716.

Conserven: als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

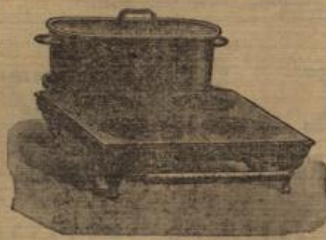
Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.

als Gräten, Carotten, Spargel,  
Schnitt-, Back- u. Breckbohnen,  
Mischellen, Birnen, Aprikosen etc.,  
Gewürstsalz, Edamer, Roquefort,  
Weiz, Tilsiter, Camembert,  
Käse, etc.

Feine Käse: Braunschw. u. Gotscheer  
Gervelat, Salami, Leberwurst,  
Leberkäse, Rostbraten,  
Wurstwaren: frisch geräuchert in nur  
garantirt reinfahmedenden  
Qualitäten per Pfd. von 80 Pf. an,  
Kaffee täglich in vorzüglichen Qualitäten per Flasche  
von Mk. 1.50 an empfiehlt 6075  
Cognac Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.  
Telephon 764.



## Kochet mit Gas

auf den neuesten Gaskochapparaten

„Prometheus“ mit Wasserschiff,

bei welchen man gegenüber anderen Systemen gerade die Hälfte  
Gas verbraucht, da jede Flamme zwei Kochlöffel  
heizt. Mit Wasserschiff ohne mehr Gasverbrauch,  
da die abgehende Hitze dazu benutzt wird. 5945

Abnehmbare Bratöfen für obige Gaskocher.

Conrad Krell, Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr.  
Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

## Anna Mohr,

Wellritzstrasse 10,

Ecke Helenenstrasse.

Herren-, Damen-, Kinder-Strümpfe,  
Sport-Strümpfe — Socken — Beinlängen,  
Sweaters — Normal-Hemden — Sport-Hemden,  
Unterzeuge

in jeder Preislage.

## Den Empfang grosser Sendungen

## Sommer-Nouveautés,

## Spitzen- und Tüllumhänge — Staubmäntel, Waschcostumes — Waschblousen, Seidener Blousen

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Der Verkauf sämtlicher Frühjahrs-Confection,

## Jackets — Umhänge — Blousen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

## Meyer-Schirg,

Kranzplatz.

Ecke Langgasse.

Was will der Käufer?

Billige gute Waare!

Was liegt im Interesse des Verkäufers?

Den Käufer zufriedenzustellen, damit er wiederkommt!

Was aber hat ein Schuhgeschäft zu thun, das auf Kundenschaft rechnet?

Schönes, dauerhaftes und gut sitzendes Fabrikat zu liefern zu  
mässigem Preis!

Das Alles finden Sie bei

## Gustav Jourdan, Wiesbaden, Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.

Seine Waare ist schön und dauerhaft, denn er führt „Mainzer Waare“ aus der renommirten  
Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz. Mainzer Schuhe zählen weit und breit mit Recht zu  
den besten. Besonders empfehle

## hochfeine Handarbeit-Schuhwaaren,

das feinste, eleganteste und leichteste Schuhwerk, was geliefert werden kann (Mainzer  
Specialität). — Vergleichen Sie die Preise meiner Waaren und Sie werden finden, dass Sie die allergrössten  
Vorthelle finden bei

## Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse,

Fabrik-Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.

## Plakatsfahrplan

## Wiesbadener Tagblatt

Sommer 1899

zu 50 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Anfahrts- und  
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-  
bahnen, der Dampfstraßenbahn etc. in übersichtlicher Form  
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen,  
Verkaufslokale, Bureau u. dgl.



## Lokal - Gewerbeverein.

Die diesjährige General-Versammlung findet am Montag, den 15. Mai, Abends 8½ Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen. F 356

### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1897/98er Rechnung.
3. Vorlage der 1898/99er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1899/1900.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäss ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Vorsitzender Chr. Gaab, Tapeziermeister Friedr. Berger sen., Schlossermeister Ernst Enders, Lackiermeister Peter Knecht und Hofdecorationsmaler F. A. Oehme (verstorben).
7. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Höchst a/M.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

Der Vorstand.

## Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 M. — Beitrag: 50 M. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 M. von 45 Jahre ab 10 M. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reichtum. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Abgange ohne ärztliche Untersuchung. Beiräte: Erklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder: Franz Hecht, Wörthstr. 16, Berghof, Girsgr. 24, Neuss, Burg. 47, Kera, Schenckstr. 13, Löw, Glendweg. 8, Meyer, Beckenstr. 5, Opfermann, Hellmuthstr. 56, Reiter, Schenckstr. 1, M. Ries, Giesbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Hellmuthstr. 36, Unverzagt, Giesbergstr. 46, jederzeit entgegen. F 300

## Peters beliebter Cognac

aus der Brennerei von  
H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.  
per Flasche Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.— u. 4.—  
empfehl. 4857

## Peter Enders, Michelsberg.

**Weinhandlung.**  
Empfehle meine selbstgepressten naturreine Weine der Kl. von 50 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden entsprechend bill. 6806  
H. Schumacher, Heiligstraße 33.

## Neue Sommer-Walzen-Kartoffeln. Hst. Matjes-Gänge.

Wilh. Rices, Moritzstraße 37. 6935

## Consumhalle Zahnstraße 2.

Brot, gutes Mäcker-Brot, richtiges Gewicht, 36 Pf.  
Gemischtes Brod, „ „ „ 38  
Weißbrot, „ „ „ 42  
prima Hamburger Rind per Pfund 40 Pf., im Stein 36 Pf.

## Nur 1 Mk. Feder in eine Taschenuhr.

Georg Spies, Uhrmacher,  
D. Grabenstrasse 9.

## Kunstohlen-Gries,

Wichtigster Feindbrand, zu haben bei  
Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,  
Retschstraße 17. 5294

# Tapeten.

Sämtliche Neuheiten  
sind eingetroffen und bringe ich mein  
reichhaltig sortiertes Lager in empfehlende  
Erinnerung. Billige Preise.

## Wilhelm Gerhardt,

Tapeten — Linoleum — Wachstuche,  
3. Mauritiusstrasse 3  
(am Walhalla-Theater).  
Telephon 539. 4137

## Patente Ernst Franke, Goldgasse 2a, I. St.

Zahn-Atelier Paul Rehm,  
Emserstrasse 2, Part. 3975  
Sprechst. 9—5 Uhr.

Baderlieferant Wenzel  
wohnt Geisbergstraße 9.

## Thee und Cacao

sind Vertrauens-Artikel.

37 Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen.

Nicht die billigsten im Handel befindlichen Marken sind die vortheilhaftesten, sondern diejenigen, welche bei der Verwendung am ausgiebigsten sind und damit einen feinen Geschmack verbinden.

Behrends' Wadi-Kisan-Thee und Behrends' Patent-Thee besitzen obige Eigenschaften in hervorragendem Masse, besonders die Mischungen zu 3, 4, 5 und 6 Mark à Pfund werden jeden Feinschmecker befriedigen und für den täglichen Gebrauch sind die billigeren Sorten zu 240 Mark und 2 Mark sehr zu empfehlen. —

Der echt holländische „Cacao Grootes“, bekannt als feinste Marke der Welt, vereinigt in sich alle Eigenschaften, welche man an eine wirklich gute Waare stellen darf; mit einem Pfund lassen sich ca. 150 Tassen des köstlichen Getränks bereiten.

Der echt holländische „Cacao Grootes“ kostet in Original-Dosen Mk. 3.—, in Silberbeuteln Mk. 2.70, lose Mk. 2.40 à Pfund. 6424

Thee- u. Cacao-Stube, Gr. Burgstr. 13.

Haupt-Niederlage u. Versandt  
Theehaus Wadi-Kisan, Cacao Grootes,  
Tido Thiemeus,  
Grosse Burgstrasse 13.

# Mit Palmin viel sparen

Können Sie, verehrte Hausfrau! Palmin ersetzt Butter, Schmalz etc., ist ein Fünftel fettreicher und kostet nur 60 Pfennig pro Pfund, ist dabei, weil Pflanzenfett, von höchster (chemischer) Reinheit und sehr appetitlich. Machen Sie einen Versuch. Palmin ist in jedem grösseren Delicatessen-Geschäft oder Colonialwaren-Handlung käuflich. 6687

General-Vertreter für Wiesbaden: A. Behnke, Walramstrasse 30.

## Geschäfts-Verlegung.

Unser verehrten Kundschaft und Nachbarschaft zeigen hiermit ergebenst an, dass wir unser

## Colonial-, Delicatessen-, Spirituosen- u. Weingeschäft

nach unserem Hause

Wörthstrasse 15, Ecke Wörth- und Jahnstrasse,

verlegt haben und bitten, uns auch fernerhin das bisher gütigst geschenkte Vertrauen zu bewahren.

Mit vorzügl. Hochachtung

**Gebrüder Dorn.**

NB. Das seitherige Geschäft bleibt nach wie vor unter unserer Führung geöffnet.

# Radler- Anzüge

in den neuesten Erscheinungen empfiehlt von  
Mk. 18.— anfangend 6954

**Gebr. Süss Nachf.,**

Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse.





